

Eine Kunstsammlung für alle

Kooperation des Bezirks Niederbayern mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte

Kunst im öffentlichen Raum gibt es in Niederbayern reichlich – aber wo und von wem? Mit der Internetplattform „Kunst in Niederbayern“ macht es sich der Bezirk nun zur Aufgabe, öffentliche



Kunst in Niederbayern möglichst umfassend zu dokumentieren und die Werke, die man im Alltag eher „nebenbei“ wahrnimmt,

sichtbarer zu machen. Um rund 70 Kunstwerke reicher ist das Projekt in den vergangenen Monaten dank der Arbeit von Studierenden am Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft der Universität Passau geworden. Nun sind die Bürger gefragt, weitere Kunstwerke zu melden.

„Wir verbinden Kunst meist mit

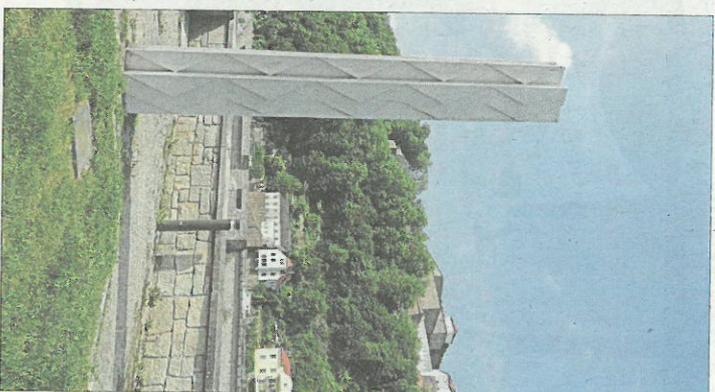
speziellen Orten, zum Beispiel Museen oder Galerien. Was öffentliche Kunst besonders macht, ist, dass sie uns in einem Raum begegnet, in dem wir nicht unbedingt Kunst erwarten“, sagt Prof. Dr. Jörg Trempler. „Wenn wir dann plötzlich vor Kunst stehen, vernischen sich die Sphären, das erzeugt ganz besondere Momente – und weckt auch die Frage danach, wo der Alltagsraum endet und die Kunst beginnt. Das ist spannend.“

Die „Lichtstele“ von Ben Muthofer am Passauer Römerplatz ist so ein Werk: Obwohl eindrucksvolle fünf Meter hoch, verschmilzt die filigran wirkende Aluminiumskulptur so elegant mit ihrem Umfeld, dass man sie an trübere Tagen leicht übersehen kann. Und wer sie sieht sucht vergeblich nach einer Inschrift, die auf Titel oder Künstler verweist.

Die Stele scheint direkt aus dem grasbewachsenen Boden zu springen, mehr ist da nicht.

Hier setzt das neue Internetangebot an: Ein Semester lang haben sich Studierende in Tremplers Hauptseminar in Stadt und Landkreis Passau auf die Suche nach Kunstwerken begeben, diese fotografiert, ihren Hintergrund recherchiert und in kleinen Steckbriefen zugänglich gemacht. „Wichtig war für uns dabei, dass wir die Kunst nicht werten oder interpretieren, sondern nur die Fakten dokumentieren, um den Betrachtern Raum für ihre eigene Kunstverfahrung zu lassen“, so Trempler.

„Niederbayern ist sehr reichhaltig, was Kunst im öffentlichen Raum angeht. Dafür wollen wir die Menschen, die hier leben, gewinnen und sensibilisieren.“ Bayernweit gebe es außerhalb Mün-



Die „Lichtstele“ von Ben Muthofer wurde 1991 aufgestellt am Römerplatz. – Foto: Günthner

chens kein vergleichbares Projekt, der Freistaat sei im Hinblick auf die Erfassung öffentlicher Kunst nach wie vor ein „ziemlich weißer Fleck“, so Dr. Laurenz Schulz vom Kulturreferat des Bezirks, der die Zusammenarbeit mit der Universität initiierte und die Internetseite nun weiter betreibt. „In Professor Trempler und seinem Team haben wir genau die regionale Expertise gefunden, die uns erlaubt, das zu ändern und ein hochwertiges und gut fundiertes Angebot aufzubauen.“

Ab sofort können sich Interessierte auf der Internetpräsenz nicht nur über Kunstwerke informieren, sondern auch Kunst melden, die dort noch nicht erfasst ist. Mehr zum Projekt gibt's im Kurzfilm unter: <https://univideo.uni-passau.de/2019/11/kunst-in-niederbayern/>